

Ausgabe 30
Juli 2017



Stadtsiedlung
Heilbronn

zu Hause



Wohnen mit Wohnberechtigungsschein

- ▼ Bezahlbare Mietwohnungen im Neckarbogen
- ▼ Ein Blick auf unsere Baustellen



**Stadtsiedlung
Heilbronn**

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie die neue Ausgabe unserer Mieterzeitung in den Händen halten, ist bereits mehr als die Hälfte des Jahres vorbei! Der Sommer ist da und damit auch die Urlaubszeit. Damit Sie bei Ihrer Rückkehr aus dem Urlaub keine unliebsamen Überraschungen erleben, haben wir einige nützliche Tipps für Sie zusammengestellt, mit denen Sie Ihre Wohnung auf eine längere Abwesenheit vorbereiten können.

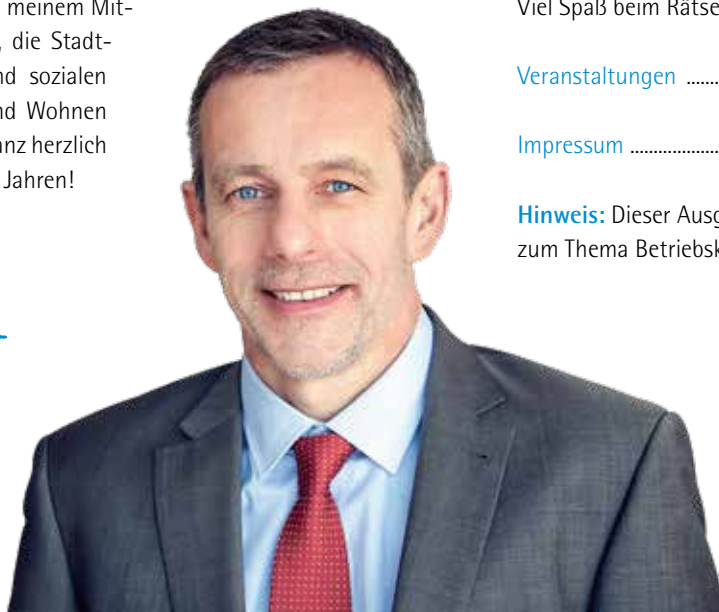
Der Sommer ist auch die Zeit der jährlichen Betriebskostenabrechnung. Wenn Sie wissen möchten, was genau sich hinter den verschiedenen Formulierungen und Begriffen verbirgt, erklären wir es Ihnen in dieser Ausgabe.

Auch immer im Sommer: die Veröffentlichung unseres Jahresabschlusses. Die Stadtsiedlung Heilbronn GmbH hat das vergangene Jahr sehr gut abgeschlossen und bei einem Umsatz von 34 Millionen Euro einen Jahresüberschuss von 4,5 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Gewinne werden in den Bau von neuen Mietwohnungen investiert, um damit das Wohnbauprogramm der Stadt umsetzen zu können. Mehr als 100 Wohnungen sind derzeit im Bau, weitere 250 in Vorbereitung. Davon sind zwischen 30 und 40 Prozent gefördert und somit klassische Sozialwohnungen. Trotz der vielen geplanten Neubauten werden wir den Bestand von derzeit 3.701 Wohnungen aber keineswegs vernachlässigen und auch hier wie gewohnt die notwendigen Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführen.

Aus der Tagespresse konnten Sie bereits entnehmen, dass ich die Stadtsiedlung Heilbronn GmbH verlasse. Nach 17 Jahren habe ich mich entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung in Mannheim anzunehmen. Da mir die Stadt Heilbronn und ihre Menschen, unsere Mieterinnen und Mieter, sehr ans Herz gewachsen sind, fällt mir der Abschied nicht leicht. Ich gehe mit Wehmut, aber auch mit Freude und der Gewissheit, dass das Unternehmen für die Zukunft gut aufgestellt ist. Zusammen mit dem Aufsichtsrat, der Stadtverwaltung und meinem Mitarbeiterteam ist es uns gelungen, die Stadtsiedlung zu einem modernen und sozialen Dienstleister im Bereich Bauen und Wohnen zu entwickeln. Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihr Vertrauen in den letzten 17 Jahren!

Ihr

Robert an der Brügge,
Geschäftsführer der
Stadtsiedlung Heilbronn GmbH



Mein Zuhause

Perfekt vorbereitet in den Urlaub.....	3
Gärtnern im Quadrat	4
Not-Inseln für Kinder.....	5
Anneliese Dücker – über 50 Jahre bei der Stadtsiedlung	6
Aktiv gegen Legionellen	7
Wohnen mit Wohnberechtigungsschein	8

Meine Stadtsiedlung

Unsere Zahlen	10
Ein Blick auf unsere Baustellen.....	11
Bezahlbare Mietwohnungen im Neckarbogen	14
Modernisierung und Instandhaltung	16
Tschüss, analog – hallo, digital!	18
Personelles	19
Viel Spaß beim Rätseln!	19

Veranstaltungen

Impressum

Hinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage zum Thema Betriebskostenabrechnung bei.

Entspannt verreisen

- Hinweise vermeiden, die auf eine längere Abwesenheit hindeuten
- Verschließen von Fenstern und Türen nicht vergessen
- Elektronische Geräte vom Netz nehmen (Brandgefahr, Stromsparen)
- Verderbliche Lebensmittel aufbrauchen, verschenken oder mitnehmen
- Mülleimer vor der Abreise leeren
- Wohnungsaufsicht: Wer gießt die Blumen? Wer lüftet? Wer leert den Briefkasten?
- Wohin mit dem Haustier?
Einreisebestimmungen überprüfen, rechtzeitig einen Betreuer oder eine Tierpension suchen
- Vor der Abreise: Zeit nehmen für einen letzten Rundgang durch die Wohnung



Perfekt vorbereitet in den Urlaub

Sie fahren in Urlaub? Kein Problem! Einige Dinge sollten Sie als Mieter jedoch beachten, sonst könnte es ein böses Erwachen bei Ihrer Rückkehr geben.

Der Sommer kommt und die Urlaubszeit beginnt. Aber Achtung! Ob ein Urlaub, ein Aufenthalt im Krankenhaus, im Ausland oder berufliche Abwesenheit: Um keine bösen Überraschungen nach der Rückkehr zu erleben, gibt es auch für Sie als Mieter während dieser Zeit einige Verpflichtungen.

Neben der Pflicht, die Miete zu bezahlen, bleibt auch Ihnen die Kehrwoche während der Abwesenheit nicht erspart. Stellt sich nur die Frage: Wer kümmert sich darum?

- **Treppenhaus und Co.**
Sollten Sie ausgerechnet in Ihrem Urlaub mit der Kehrwoche an der Reihe sein, bitten Sie jemand darum, Ihre Pflichten zu übernehmen. Ihre Nachbarn werden sich darüber freuen.
- Auch wenn Sie nicht zu Hause sind, gilt die sogenannte **Obhutspflicht**. Das bedeutet: Sie haben dafür Sorge zu tragen, dass Schäden in und an der Wohnung auch während Ihrer

Abwesenheit verhindert werden können, z. B. indem Sie bei einem Nachbarn einen Zweitschlüssel für Ihre Wohnung hinterlegen. Geben Sie diese Information auch an andere Nachbarn weiter, damit im Notfall, z. B. bei einem Wasserschaden, die Tür nicht gewaltsam geöffnet werden muss.

- Bei längerer Abwesenheit sollte die Wohnung auch ab und zu gelüftet werden. Dies dient zur Vorbeugung von Schimmelbildung. Die Wohnungsaufsicht können Sie einem Nachbarn oder einer anderen Vertrauensperson übertragen. Auch der Briefkasten sollte regelmäßig geleert werden, denn ein übervoller Briefkasten zieht Einbrecher an.
- Im eigenen Interesse kann es sinnvoll sein, elektrische Geräte im Haushalt, die während der Abwesenheit nicht benötigt werden, vom Netz zu nehmen, denn auch Geräte im Stand-by-Modus verbrauchen Strom. So sparen Sie Energie und Kosten.

Gärtnern im Quadrat

Sylvia Fiedel ist zufrieden: Der Kopfsalat gedeiht prächtig, Gemüse und zahlreiche Kräuter sprießen in den Pflanzkübeln zwischen Berliner Platz und Nikolaikirche.

Das Projekt Urban Gardening für alle Bewohner der Innenstadt funktioniert. Stück für Stück wird der Bereich um das Kirchhölle begrünt. „Wir motivieren die Bewohner, mitzumachen, und unterstützen sie beim Anbau ihres kleinen Gartens auf dem Balkon oder z. B. auf den Freiflächen der Stadtsiedlung“, so Silvia Fiedel vom Heilbronner Liegenschaftsamt. Hierfür stehen Pflanzen und Gefäße auf einer ehemals als Mülleimerstandort genutzten Fläche im Kirchhölle für interessierte Anwohner bereit.

Anfangs zurückhaltend, machen mittlerweile immer mehr Anwohner mit. „Dies fördert das Miteinander der Menschen, die Leute lernen sich besser kennen. Für Gartenarbeit interessieren sich Menschen über alle Altersgruppen und Nationalitäten hinweg“, freut Silvia Fiedel sich.

Ergänzt wird die ganze Aktion durch Kunstobjekte aus Cor-Tenstahl, die der Heilbronner Künstler Peter Riek rund um das Kirchhölle angebracht hat. Immer wieder entdeckt der interessierte Besucher runde Elemente, die mit kleineren Elementen verbunden sind. „Wie in der Natur. Von einem zentralen Punkt aus sucht sich die Natur ihren Weg und breitet sich aus“, erklärt Fiedel. Es fällt nicht schwer, dem zuzustimmen, wurden doch bereits von ihr und ihrem engagierten Team weitere Pflanzkübel in der Fußgängerzone aufgestellt. 💡





Der 1960 in Schluchtern geborene Künstler lebt und arbeitet in Heilbronn.

Peter Riek und seine Kunst



„Die Struktur ist ein für das Projekt entwickeltes Zeichen, das endlos erweiterbar, also wachsend und wuchernd ist. Es symbolisiert das Leben.“



Not-Inseln für Kinder

Kinder wachsen heute in einer Gesellschaft auf, in der viele Gefahren lauern: auf dem Spielplatz, in der Schule oder auf dem Weg nach Hause.

Damit Kinder auf ihren Wegen in der Stadt nicht verloren gehen, gibt es das Projekt „Notinsel“. Es wurde 2002 von der Stiftung Hänsel + Gretel entwickelt und ist ein bundesweites Kinderschutz- und Kooperationskonzept für Städte und Gemeinden, das Kinder vor Gewalt und Gefahren schützt. Seit zehn Jahren sind viele Geschäfte in der Heilbronner Innenstadt Partner des Projektes.

Verlaufen, Geldbeutel verloren oder Angst vor den Jungs aus der Parallelklasse – sehen Kinder das bunte Notinsel-Logo an einem Schaufenster oder einer Eingangstür, können sie sicher sein, dass sie hier Erwachsene finden, die ihre Nöte ernst nehmen und helfen.

Mit dem deutschlandweit größten Kinderschutzprojekt im öffentlichen Raum gelingt es, Kindern in akuten Gefahrensituationen Schutz zu bieten, Menschen zum Hinsehen und Handeln zu bewegen und ein breites Bewusstsein für Kinder zu schaffen. ♦





Anneliese Dücker

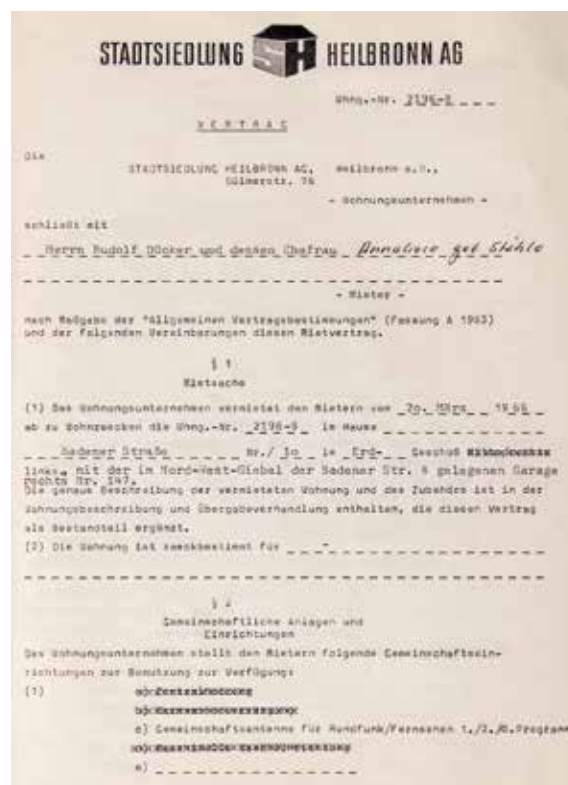
Über 50 Jahre bei der Stadtsiedlung

Anneliese Dücker wohnt seit mehr als 50 Jahren bei der Stadtsiedlung Heilbronn. Im Sommer verlässt die rüstige 86-Jährige ihre lieb gewonnene Mietwohnung bei der Stadtsiedlung.

„Die Wohnung hat uns damals auf Anhieb gefallen, sie war modern, hell und geräumig“, erzählt Anneliese Dücker. Damals, das war im Frühjahr 1966. Es war die Zeit der Beatles und der deutschen Schlager-Ikonen Roy Black und Udo Jürgens. Am 18. März 1966 haben Anneliese und Rudolf Dücker den Mietvertrag für die Erdgeschosswohnung in der Badener Straße 10 unterschrieben und sind mit ihren zwei Kindern in die neu gebaute Vier-Zimmer-Wohnung eingezogen. Für die damalige Zeit waren die Wohnungen der Stadtsiedlung modern ausgestattet: ein Bad mit separater Toilette, Gasetagenheizung, Gemeinschaftsantenne und Telefonanschluss, in der Küche ein Gasherd, ein Spülbecken und ein Speiseschrank – das war purer Luxus in den 60er-Jahren. Die Miete betrug bei Einzug laut Vertrag 237,- DM und war für vier Jahre festgeschrieben.

Ihr Mann Rudolf war der „gute Geist“ des Hauses. Er war handwerklich geschickt und kümmerte sich lange Zeit als ehrenamtlicher Hauswart um die Nöte und Wünsche der 30 Mietparteien in den beiden Wohnblöcken. Wenn die Heizung nicht funktionierte, ein Schloss klemmte oder eine Dichtung gewechselt werden musste: Er war immer zur Stelle, „selbst nachts um zehne“, erzählt sie.

Gleich beim Einzug ergaben sich gute Kontakte zu den neuen Nachbarn, die zum Teil noch bis heute bestehen.



„Damals hat man sich noch gegenseitig geholfen und Rücksichtnahme war selbstverständlich“, erklärt sie das gute nachbarschaftliche Verhältnis.

Wenn sie an ihre Nachbarn in der Badener Straße denkt, die im Laufe der Zeit zu guten Freunden geworden sind, macht sie der bevorstehende Umzug ein bisschen traurig. „Wir haben hier eine sehr gute Nachbarschaft, alle, die damals eingezogen sind“.

Aber einen Trost hat sie: Ihre zukünftige Wohnung im Haus ihres jüngsten Sohnes liegt wunderschön am Rande von Heilbronn mit Blick auf den Wartberg und ist barrierefrei. Endlich muss sie keine Treppen mehr steigen, denn das fällt ihr mittlerweile schwer. Auch kann sie nun täglich ihre Enkel sehen, ohne dass sie aus dem Haus muss. ♦

Information



Der Wohnungsbestand der Stadtsiedlung lag in den 60er-Jahren bei 2.000 Einheiten. Schon damals gehörte der Bau von familiengerechten Mietwohnungen zu einer der dringlichsten Aufgaben und so entstand Anfang der 60er-Jahre zunächst eine Großwohnungsanlage auf der Fleiner Höhe mit 164 Wohnungen. 1965 wurden weitere 133 Mietwohnungen errichtet und 1967 konnte der Vorstand der Stadtsiedlung im Geschäftsbericht berichten, dass ein Wohnungsmangel nicht mehr bestehe.

Aktiv gegen Legionellen

Seitdem die neue Trinkwasserverordnung in Kraft getreten ist, muss zusätzlich zu den bestehenden Maßnahmen eine regelmäßige Untersuchung der zentralen Wasserinstallation in Wohngebäuden durchgeführt werden.

Im August 2016 hat die Stadsiedlung Heilbronn die WATERcontrol AG mit Sitz in Hannover mit der Legionellenprüfung beauftragt. Die Firma ist Probenahme-Unternehmen und auf die Organisation von Massenprozessen in Wohnungsbeständen spezialisiert. Kooperiert wird bundesweit mit drei akkreditierten Prüflaboratorien, in denen das Trinkwasser analysiert wird.

Neben den zwei Proben, die am Trinkwasserspeicher (am Vor- bzw. Zirkulationsrücklauf) entnommen werden, muss jeweils eine Probe an jedem Steigstrang an der vom Trinkwasserspeicher am weitesten entfernten Stelle genommen werden. Betroffen sind damit die Wohnungen der obersten Geschosse, in denen die Steigleitungen enden. Es werden also nur in einzelnen Wohnungen, nicht jedoch im ganzen Haus Proben entnommen.

In der Zeit von September bis November 2016 wurden 250 Trinkwasserspeicher beprobt, die für mehr als 2.500 Wohnungen Warmwasser bereitstellen.

WATERcontrol führt die Trinkwasseruntersuchungen im Wohnungsbestand alle drei Jahre für die Stadsiedlung aus, also dann wieder im Jahr 2019. Über Ausgänge im Treppenhaus werden die Mieter informiert, deren Wohnungen zur Probenahme zur Verfügung stehen müssen. Die betroffenen Mieter erhalten zusätzlich eine persönliche Ankündigungskarte.

Web



www.water-control.de

Information



Legionellen sind Bakterien, die in geringer Konzentration natürlicherweise im Wasser vorkommen können. Gelangen sie in großer Menge in die menschliche Lunge, z. B. durch den Sprühnebel einer verunreinigten Dusche, können sie besonders bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem die sogenannte Legionärskrankheit oder eine lebensgefährliche Lungenentzündung verursachen.

Vorbeugen und schützen – nützliche Tipps

Die Stadsiedlung Heilbronn kümmert sich intensiv um die Einhaltung der technischen Vorschriften beim Betrieb, bei der Wartung und Instandhaltung der Trinkwasserinstallation. Innerhalb der Wohnung haben wir jedoch keinen Einfluss auf die Wasserqualität. Hier können Sie als Mieter durch Ihr Verbraucherverhalten für gesundes Wasser sorgen.

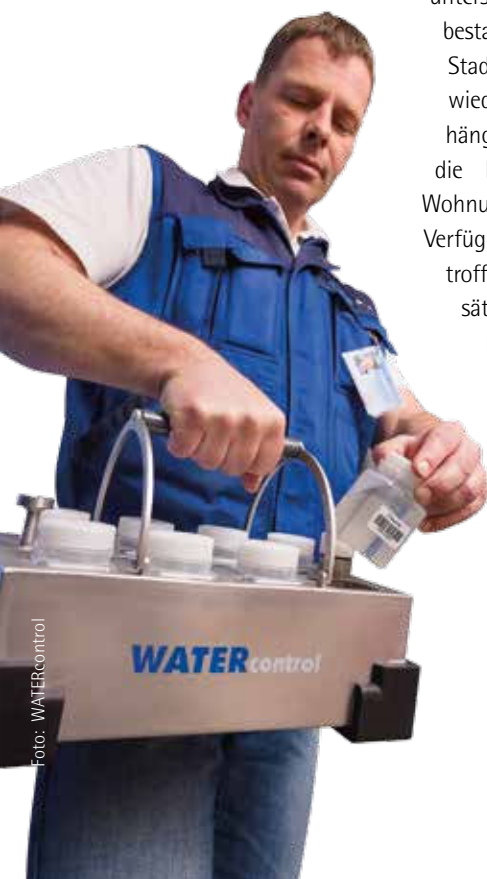
1. Wenn die Mischbatterie drei Tage nicht benutzt wurde, sollte das abgestandene Wasser abgelassen werden. Es kann zum Putzen oder Blumengießen verwendet werden. Bitte den Wasserhahn so lange aufgedreht lassen, bis das Wasser wieder richtig kalt bzw. heiß aus der Leitung kommt.

2. Nach dem Urlaub oder einem langen Wochenende unterwegs bitte nicht gleich unter die Dusche stellen, sondern das Wasser genauso ablaufen lassen. Eventuell vorhandene Legionellen könnten durch das feine Versprühen unter der Dusche besonders schnell über die Atemwege in die Lunge gelangen und vor allem bei Menschen mit verringerter Immunabwehr zur Lungenentzündung führen.

3. Selbst erworbene Armaturen, Brauseschläuche und Handbrausen sollten von namhaften Herstellern stammen. Es darf nicht jeder Kunststoff in der Trinkwasserinstallation eingesetzt werden. Bei ungeeigneten Materialien kann es zu einer Anreicherung von Schwermetallen sowie zum Aufkeimen von Mikroorganismen kommen.

4. Befinden sich an den Entnahmearmaturen starke Kalkrückstände am Auslauf, wechseln Sie bitte den Strahlregler (Perlator) am Wasserhahn.

Auf diese Maßnahmen zu verzichten, hieße, an der falschen Stelle zu sparen! ♦





Wohnen mit Wohn- berechtigungsschein

Viele Menschen wissen nicht, dass sie einen Wohnungsberechtigungsschein erhalten können. Damit kann man eine öffentlich geförderte Wohnung beziehen. Diesen Wohnberechtigungsschein erhält man nur, wenn das Familieneinkommen gewisse Grenzen nicht überschreitet.

Wer eine öffentlich geförderte Wohnung mieten möchte, muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Er benötigt als „Eintrittskarte“ einen Wohnberechtigungsschein. Dieser bietet seinem Inhaber die Möglichkeit zum Abschluss eines Mietvertrages – er verleiht ihm aber keinen Anspruch auf den Bezug einer solchen Wohnung. Für den Bezug einer öffentlich geförderten Wohnung gilt ein Kriterium: Das Familieneinkommen darf eine gewisse Grenze nicht überschreiten. Maßgeblich für die Einkommensberechnung sind alle steuerpflichtigen Einkünfte, von denen maximal 30 Prozent (für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) abgezogen werden können.

Da es aber mehr Personen mit Berechtigungsschein als öffentlich geförderte Wohnungen gibt, wird die Vergabe einer Wohnung nach Dringlichkeit entschieden. Ausschlaggebend können gesundheitliche Gründe sein, Familienzuwachs oder eine drohende Obdachlosigkeit. Die Mieten der öffentlich geförderten Wohnungen müssen mindestens 20 Prozent unter der ortsüblichen Vergleichsmiete (Mietpiegel) liegen. Dies ist in einer Satzung der Stadt Heilbronn geregelt. Bei neu zu bauenden Wohnungen mit öffentlicher Förderung muss ein Abschlag von 33 Prozent auf die ortsübliche Vergleichsmiete vorgenommen werden. Den Antrag für einen Wohnberechtigungsschein können Alleinstehende (auch Studenten), Ehepaare mit und ohne Kinder, Alleinerziehende mit Kindern, Lebenspartner im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes und Partner einer auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft stellen.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie groß eine Wohnung je nach Anzahl der Bewohner sein darf (getrennt in zwei Spalten je nach Bezugsfähigkeit der Wohnung) und welche Einkommensgrenzen gelten, um einen Wohnberechtigungsschein für öffentlich geförderte Wohnungen zu erhalten. Den Antrag erhält man beim Planungs- und Baurechtsamt der Stadt Heilbronn. ♦

Kontakt



Planungs- und Baurechtsamt,
Service-Center Bauen, Wohnen, Registratur
Cäcilienstraße 4, 74072 Heilbronn
Tel. 07131 56-3700 (Bauen),
Tel. Wohnen: 07131 56-3170, Fax 07131 56-3129
E-Mail: planung+baurecht@stadt-heilbronn.de
Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag (zusätzlich) 14 bis 18 Uhr

Beispiel:

Die Einkommensgrenze nach dem LWoFG (Landeswohnraumförderungsgesetz) beträgt bei einem Ehepaar mit zwei Kindern maximal 65.600 € im Jahr (Bruttoeinkommen).

Die vierköpfige Familie kann eine Vier- bis Fünf-Zimmer-Wohnung mit 90 m² mieten (Baujahr ab 2009). Laut Mittelwert des aktuellen Mietspiegels der Stadt Heilbronn (Stand 01.08.2016) wäre hier ein Mietpreis von 8,48 € pro m² zu veranschlagen. Da die Kaltmiete einer geförderten Wohnung jedoch 33 % unter der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen muss, entspricht die Reduktion einem Mietpreis von nur 5,68 € pro m². So wären für die 90-m²-Wohnung rund 512 € Kaltmiete pro Monat zu zahlen.

Die zuständigen Behörden bewilligen einer vierköpfigen Familie einen Quadratmeterpreis bis zu 6,52 € im Monat. Dies sind die sogenannten angemessenen Kosten der Unterkunft oder auch bekannt unter dem Begriff „Mietobergrenze (MOG)“. Bei der Beispielwohnung würde die maximale Mietkostenübernahme 586,80 € betragen.

Personen	Baujahr bis 2008		Baujahr ab 2009	
	Einkommensgrenze	Wohnungsgröße	Einkommensgrenze	Wohnungsgröße
1	21.730 €	45 m ²	47.600 €	45 m ² bis zu 2 Zimmer
2	28.885 €	60 m ² oder 2 Zimmer	47.600 €	60 m ² bis zu 3 Zimmer
3	37.270 €	75 m ² oder 3 Zimmer	56.600 €	75 m ² bis zu 4 Zimmer
4	45.655 €	90 m ² oder 4 Zimmer	65.600 €	90 m ² bis zu 5 Zimmer
5	54.040 €	105 m ² oder 5 Zimmer	74.600 €	105 m ² bis zu 6 Zimmer
6	62.425 €	120 m ² oder 6 Zimmer	83.600 €	120 m ² bis zu 7 Zimmer

Unsere Zahlen 2016

Das abgelaufene Geschäftsjahr bescherte der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH den besten Jahresabschluss in ihrer Geschichte.

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die Stadtsiedlung Heilbronn einen Überschuss von rund 4,5 Millionen Euro. Dieser Überschuss wird als Rücklage der Bauerneuerung zugeführt. Die soliden Finanzen bilden die Unternehmensgrundlage für die geplanten Wohnungsbauinvestitionen im Rahmen des „Aktionsprogramms Wohnen“, das die Stadtsiedlung im Auftrag der Stadt umsetzt. „Der Erlös verbleibt im Unternehmen und sichert uns so die Möglichkeit, die dringlichste Aufgabe, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für die Heilbronner, voranzutreiben“, erklärt der scheidende Stadtsiedlungs-Chef Robert an der Brügge.

2016 wurden mehr als 100 Wohnungen fertiggestellt – im mittleren und geförderten Segment. Aktuell sind knapp 420 Mieteinheiten in der Genehmigungs- bzw. Realisierungsphase. Insgesamt soll der 3.701 Wohnungen umfassende Bestand um 800 Mieteinheiten wachsen – größtes Flächenpotenzial hat dabei das Gebiet „Nonnenbuckel“ am Gesundbrunnen. Aber auch auf dem BUGA-Gelände entstehen vier Häuser mit 90 Mietwohnungen.

Durch zahlreiche Bauträger- und Projektentwicklertätigkeiten sowie das Gewerbemanagement im Zukunftspark Wohlgelegen können die Mieten zudem auf einem niedrigen Niveau bleiben. ♦

Fertiggestellte Wohnungen und Gewerbeeinheiten

Eigentumswohnungen **33**
Mietwohnungen **117**
Gewerbeeinheiten **0**

Wohnungsbestand

Registrierte Wohnungsbewerber **1.731**
Mietwechsel **335**
Eigener Wohnungsbestand **3.701**
Gewerbeeinheiten **70**
Mietverwaltung für Dritte **36**

Bilanz

Bilanzsumme

189.798.352,73 €

Anlagevermögen

137.439.208,75 €

Eigenkapital

49.300.807,95 €

Eigenkapitalquote

25,98 %

Umsatzerlöse

34.038.267,30 €

Jahresüberschuss

4.497.570,23 €

Cashflow

8.909.183,36 €

Cashflow vor Instandhaltung

13.979.167,09 €

Instandhaltung/Modernisierung im Aufwand

5.069.983,73 €

Ein Blick auf unsere Baustellen

Das Aktionsprogramm Wohnen bringt in den nächsten Jahren eine spürbare Entlastung auf dem angespannten Heilbronner Wohnungsmarkt. Bei der Stadtsiedlung Heilbronn sind aktuell rund 420 Mieteinheiten in der Genehmigungs- bzw. Realisierungsphase.

Neubaugebiet „Südlich Kirschgartenstraße“

Auf dem 1,5 Hektar großen Gebiet zwischen der Binswanger und Tscherningstraße ist eine Bebauung mit Mehrfamilien- und Reihenhäusern geplant.

Im kommenden Frühjahr 2018 wird mit dem Bau von acht Mehrfamilienhäusern begonnen. Insgesamt werden dort 87 dringend benötigte Mietwohnungen gebaut. Geplant sind unterschiedliche Wohnungsgrößen, überwiegend werden Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen errichtet. Von den 44 Wohnungen sind 17 öffentlich geförderte Einheiten und damit Menschen mit Wohnberechtigungsschein vorbehalten. Zwei Wohnungen sind speziell für Alleinerziehende mit einem Kind geplant.

Bei den Reihenhäusern handelt es sich um Einfamilienhäuser. Die fünf bis sechs Zimmer mit einer Gesamtwohnfläche von rund 135 m² verteilen sich auf drei Stockwerke. Mit dem zurückgesetzten Dachgeschoss entsteht eine großzügige Terrasse als ruhiger Freibereich. Bereits im Herbst starten die Bauarbeiten für die neue Zufahrtsstraße, die den Namen **Luise-Bronner-Straße** erhält.



Luise Bronner



Sie wurde am 22. Februar 1912 als zweites Kind des Heilbronner Seifenfabrikanten Berthold Heilbronner geboren. Nach dem Abitur arbeitete sie bis 1936 in der Seifenfabrik ihres Vaters. 1938 gelang ihr die Flucht vor dem Nazi-Regime in die USA. Dort studierte sie Chemie und Germanistik und wurde Professorin an der University of Massachusetts in Boston. Ihrer Heimat blieb sie stets verbunden.



Überraschende Funde im Baugebiet

Auf dem Baugebiet „Südlich Kirschengartenstraße“ kamen bei den standardmäßigen archäologischen Voruntersuchungen interessante Funde zum Vorschein. Die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Heilbronn hatte bereits im Vorfeld, als die frühzeitige Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan lief, auf mögliche archäologische Funde hingewiesen. Bereits früher wurden im Umfeld des geplanten Baugebietes prähistorische Siedlungsreste entdeckt. Bei der Voruntersuchung im Frühjahr kam einiges zutage: Reste von Fundamenten aus neuerer Zeit, frühzeitliche Vorrats- und Kellergruben – und dann eine kleine Sensation! Die Archäologen stießen auf ein gut erhaltenes Grab mit menschlichen Überresten aus der frühen Bronzezeit. Der Verstorbene hatte als Grabbeigabe einen Keramikkrug und ein Steinbeil. Nach dem Abtransport und dem Abschluss der archäologischen Untersuchungen konnten die weiteren Arbeiten planmäßig fortgesetzt werden. ♦



Heilbronn-Neckargartach: Böllinger Straße

In der Böllinger Straße entsteht ein viergeschossiges Gebäude mit 34 geförderten Mieteinheiten. Die Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Größen zwischen 45 und 72 m² sollen Ende 2017 fertiggestellt sein. In einem

ersten Bauabschnitt (links) wurden dort bereits 26 Wohneinheiten fertiggestellt, die aktuell zur Unterbringung von Geflüchteten und Asylbewerbern genutzt werden. ♦



Heilbronn-Kernstadt: Weststraße

Wenn die planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen gegeben sind, kann mit dem Bau von 28 Wohnungen in der Weststraße begonnen werden. Bei rund der Hälfte der Wohnungen handelt es sich um geförderte Wohnungen. ♦

Heilbronn-Böckingen: Stockheimer Straße/Brucknerstraße

Die westliche Stockheimer Straße in Alt-Böckingen soll Zug um Zug ein völlig neues Gesicht bekommen. Im letzten Jahr wurde der Abbruch der Gebäude Stockheimer Straße 48–60, Heuchelbergstraße 81 sowie Brucknerstraße 2–4 beschlossen. Die alten, stark sanierungsbedürftigen Gebäude aus den 1930er-Jahren mussten weichen, um neuen Mietwohnungen Platz zu machen. Vorgesehen sind in einem ersten Bauabschnitt 27 Wohnungen, davon sind 30 bis 40 Prozent öffentlich gefördert. ♦



Heilbronn-Böckingen: Klingenberger Straße

Hier entstehen im Rahmen der Nachverdichtung 18 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von ca. 1.318 m², acht Wohnungen davon sollen zur Förderung nach dem Landeswohnungsbauförderprogramm angemeldet werden. Das entspricht einer Quote von 44 Prozent. Die freiwillige Selbstverpflichtung der Stadtsiedlung sieht eine regelmäßige Quote zwischen 30 und 40 Prozent vor. ♦

Heilbronn-Nord: Feyerabendstraße

Auf Teilen des Lidl-Areals entlang der Feyerabendstraße ist eine Wohnbebauung mit rund 50 Mietwohnungen geplant. ♦





Bezahlbare Mietwohnungen im Neckarbogen

Im Neckarbogen entstehen über 90 Wohnungen, viele davon sind öffentlich gefördert und stehen somit Menschen mit kleinerem Einkommen zur Verfügung. Ob Sie Anspruch auf einen sogenannten Wohnberechtigungsschein und damit auf eine geförderte Wohnung haben, erfahren Sie beim Planungs- und Baurechtsamt, Service-Center Bauen der

Stadt Heilbronn und in unserem Beitrag „Wohnen mit Wohnberechtigungsschein“ (S. 8–9).

Der Auftakt der Vermietungskampagne für die Wohnungen im Neckarbogen fand im Rahmen des BUGA-Baustellensfestes am 16. Juli statt.



Leben am Neckar – hier finden Sie Mietwohnungen im grünen Herz von Heilbronn, mitten auf dem BUGA-Gelände. Die Gebäude mit den wohlklingenden Namen werden

Ende des kommenden Jahres bezugsfertig sein. Eine Übersicht über die Wohnkonzepte haben wir hier für Sie zusammengestellt. 

Projektinfos (J1)

LEBEN AM NECKAR

SKAIO

„Himmel (SKAI) + Holz (O)“

60 Wohnungen, 25 davon öffentlich gefördert:

- 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, 39 bis 92 m²
- 4 große Wohngemeinschaften für besondere Wohnkonzepte (Träger: Offene Hilfen und Aufbauhilfe)
- Höchstes Holzwohnhaus Deutschlands (32 m) zum Zeitpunkt der Fertigstellung
- Erschließungskern (Treppenhaus + Aufzug) aus Beton, alle anderen tragenden Teile sind aus Holz
- Besonderes Wohnambiente mit den Materialien Holz und Sichtbeton, kombiniert mit teilweise weiß gestrichenen Innenwänden
- Gemeinschaftswaschraum mit Maschinen im Erdgeschoss
- Gemeinschaftsdachterrasse in über 30 m Höhe mit fantastischem Ausblick über die Bundesgartenschau und die Stadt
- Gehobene Ausstattung mit Fußbodenheizung und Einbauküche, teilweise Loggia
- Fahrradabstellplätze im Erdgeschoss des Hauses
- 45 TG-Plätze im Verschiebesystem

Projektinfos (J6)

LEBEN AM NECKAR

FAMJU

„Familien + Junggebliebene“

13 Wohnungen, fünf davon öffentlich gefördert:

- 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, 38 bis 93 m²
- Holzbauweise (lediglich Erschließungskern aus Beton)
- Gehobene Ausstattung mit Fußbodenheizung, Einbauküche, Loggia/Balkon, Gemeinschaftsdachterrasse
- 10 TG-Plätze im Verschiebesystem

Projektinfos (H5)

LEBEN AM NECKAR

JAVIE

„Ja zur Vielfalt“

14 Wohnungen, fünf davon

öffentlich gefördert:

- 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, 34 bis 97 m²
- 1 große WG für Rollstuhlfahrer
- Gehobene Ausstattung mit Fußbodenheizung, Einbauküche, Loggia, Gemeinschaftsdachterrasse,
- 12 TG-Plätze

Projektinfos (H6)

LEBEN AM NECKAR

KINJA

„Ja zu Kindern“

5 Wohnungen im obersten Geschoss der Kita,

3 davon öffentlich gefördert:

- 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen, 47 bis 60 m²
- Zielgruppe: Singles und Alleinerziehende mit einem Kind
- Kompakte Wohnungen, gehobene Ausstattung mit Fußbodenheizung, Einbauküche
- 3 TG-Plätze

Information



Sie interessieren sich für eine Wohnung im Neckarbogen?
Unter www.leben-am-neckar.de finden Sie weitere Informationen. Über den Punkt „Kontakt“ ganz unten gelangen Sie zu unserem Anfrageformular.



Modernisierung und Instandhaltung

Im vergangenen Jahr flossen rund sechs Millionen Euro für Modernisierungs- und Instandhaltungsprogramme sowie im Rahmen der Mieterwechselsanierung in die eigenen Wohnungsbestände.



Für 2016 lag das geplante Investitionsvolumen für Modernisierung und Instandhaltung bei insgesamt 4,24 Millionen Euro. Das Instandhaltungsprogramm von rund 2,7 Millionen Euro überstieg das Modernisierungsprogramm mit etwas über 1,2 Millionen Euro deutlich. Schwerpunkte der Sanierungsarbeiten waren das Quartier in der östlichen Innenstadt (Weinsberger, Goethe- und Liederkrantzstraße) und die Fassadenarbeiten in der Leibl-, Götzenturm- und Gildenstraße.



- 1 *Gildenstraße 21–27, 22–26:*
Austausch von Fenstern, diverse Kleinreparaturen
- 2 *Heilbronn-Nord, Kleistraße 16–18:*
Balkonsanierung, Anbringen von neuen Balkonen
- 3 *Götzenturmstraße 5–11 (Innenhof), Schöntaler Gasse 1–3:*
Fassadensanierung, Balkone, Außenanlagen
- 4 *Bürogebäude Urbanstraße 10–12:*
Fassadensanierung, Installation einer Photovoltaik-Anlage, Einrichtung neuer Büroräume mit moderner Medientechnik
- 5 *Weinsberger Straße 70–88, Goethestraße 54–56, Liederkrantzstraße 54:*
Instandhaltung der Fassaden, Anlegen der Außenanlagen, Austausch der HLS-Steigleitungen
- 6 *Heilbronn-Sontheim: Leiblstraße 25–31:*
Sanierung der Fassaden, Eingangselemente und Balkonverkleidungen



Tschüss, analog – hallo, digital!

Am 1. Juni 2017 wurde das analoge Kabelnetz eingestellt. Der Senderempfang ist seitdem nur noch durch Digitalübertragung möglich. Was genau dahintersteckt und ob Sie von dem Wechsel betroffen sind, erklären wir Ihnen hier.

Seit Juli ist im Unitymedia-Verbreitungsgebiet kein analoges Fernsehen mehr zu empfangen. Die analoge Übertragung benötigt Kapazitäten, die Unitymedia für andere Inhalte nutzen möchte. Die Umstellung bietet Ihnen einige Vorteile:

- ▶ Alle TV-Programme und Ihre Lieblingssender sind digital verfügbar. Außerdem gibt es viele neue Programme.
- ▶ Mit dem Empfang des digitalen Fernsehens entstehen keine zusätzlichen Kabelgebühren.
- ▶ Das digitale Fernsehen bietet eine bessere Bild- und Tonqualität und ist weniger störanfällig.

Was wird benötigt?

Für den Empfang digitaler TV-Sender benötigen Sie lediglich einen Digitalreceiver oder einen Flachbildfernseher mit einem eingebauten digitalen Kabeltuner (DVB-C). Die meisten aktuellen Flachbildfernseher verfügen bereits über eine solche Ausrüstung. ♦

Überarbeitungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Breitbandkabelnetz

Aktuell werden die Breitbandkabelnetzanlagen in den Objekten der Stadtsiedlung Heilbronn überarbeitet oder, je nach Zustand, komplett erneuert. Die Mitarbeiter der Firma VersaKom Service GmbH müssen hierzu verschiedene Installationsarbeiten in den Mieterkellern oder auch in einzelnen Wohnungen durchführen. Die betroffenen Mieter werden rechtzeitig von der Firma VersaKom Service GmbH informiert. Die Termine werden ca. zwei Wochen vor der Ausführung per Aushang im Treppenhaus bekanntgegeben.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen der Unitymedia Kundenservice unter folgender Rufnummer zur Verfügung:

0800 7733206



Neu bei der Stadtsiedlung



Johannes Galm, 22 Jahre

Abteilung Gewerbe

Eintrittstermin 01.04.2017

Ausbildung

Anlagenmechaniker für
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Was ist Ihre Aufgabe?

Technisches Facility Management, erster
Ansprechpartner der Mieter, Koordination
und Kontrolle der Handwerker vor Ort

**Was gefällt Ihnen an der
Stadtsiedlung?**

Die Stadtsiedlung Heilbronn hat ein sehr
großes Aufgabenfeld, in dem ich täglich
Neues kennenlernen darf. Das freundschaft-
liche Miteinander unter Kollegen trägt
dazu bei, dass ich mich bei der Stadtsied-
lung nach sehr kurzer Zeit wohlfühle.

Welche Hobbys haben Sie? Angeln,
Radfahren und die Natur genießen



Steffen Walter, 41 Jahre

Abteilung Gewerbe

Eintrittstermin 16.06.2017

Ausbildung

Bankkaufmann

Was ist Ihre Aufgabe?

Das Erstellen der Betriebskosten-
abrechnung

**Was gefällt Ihnen an der
Stadtsiedlung?**

Die räumliche Nähe zum Wohnort nach
langjährigem Pendeln sowie der freund-
liche, kollegiale Zusammenhalt und
Umgangston

Welche Hobbys haben Sie?

Meine Familie und Radfahren



Marek Botlik, 33 Jahre

Abteilung Bestandsmanagement

Eintrittstermin 01.02.2017

Ausbildung

Einzelhandelskaufmann

Was ist Ihre Aufgabe?

Zentrale Schadenannahme

**Was gefällt Ihnen an der
Stadtsiedlung?**

Sehr angenehme Kollegen und ein super
Arbeitsumfeld

Welche Hobbys haben Sie?

Radfahren und Sport

Viel Spaß beim Rätseeln!

1					8	4		7
	6			5				
2	9	8			7	3		
8				3				
	2				4	6		1
	4			2	6	7	9	3
4			2	6	1	8		9
	8						5	6
	1	7				2		

Leicht

				9				
	5		1	4			2	
		9				7		6
					2		4	
	4			6		9		
1					4			8
7			4					
	2	1						4
8							3	

Schwer

Sudoku

Füllen Sie das Gitterfeld (9 x 9) mit den Ziffern 1–9 so aus, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block (3 x 3-Unterquadrat) genau einmal vorkommt – und natürlich in jedem der 81 Felder nur eine Ziffer eingetragen wird.



Enrico Chessari (l.)
und Kevin Koch (r.)

Immobilienkaufmann – ein Beruf mit Perspektive

In der Wohnungswirtschaft geht's um Menschen und Mieter, die möglichst gut wohnen und leben wollen. Dafür engagieren sich Immobilien-Profis. Wir haben mit unseren ehemaligen Auszubildenden Enrico Chessari und Kevin Koch gesprochen und sie nach ihren Erfahrungen während ihrer Ausbildung befragt.

Hast du dir den Beruf so vorgestellt?

Enrico Chessari:

Ich wusste, dass der Beruf vielfältig ist. Durch die verschiedenen Abteilungen, die es bei der Stadtsiedlung gibt, habe ich tiefe Einblicke in vielfältige Aufgabenbereiche erhalten, bei denen ich mit vollem Engagement mitwirken konnte.

Kevin Koch:

Meine Erwartungen an eine Ausbildung sind vollkommen erfüllt worden. Während meiner Zeit als Auszubildender bewältigte ich viele interessante Aufgaben und erhielt wie Enrico viele Einblicke in die Abteilungen der Stadtsiedlung.

Wie sieht dein aktueller Arbeitsalltag aus?

Enrico Chessari:

Zurzeit gibt es in der Finanzbuchhaltung, insbesondere bei der Erstellung der Betriebskostenabrechnung, sehr viel zu tun. Ich unterstütze meine Kollegen bei Rückfragen von Mietern hinsichtlich der Mietzahlungen und der Betriebskostenabrechnung.

Kevin Koch:

Aktuell bin ich im Projektmanagement/Vertrieb. Hier kümmere ich mich um alles rund um die Fragen der Wohnungs-

eigentümer und deren Mieter. Außerdem bin ich Ansprechpartner für Kaufinteressenten.

Bleibst du nach der Ausbildung bei der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH?

Enrico Chessari:

Ja, durch die Übernahme nach der Ausbildung in die Mietabteilung kann ich gleich als Assistenz in meinem zukünftigen Team durchstarten.

Kevin Koch:

Ich bekomme die Chance, in der Abteilung Projektmanagement/Vertrieb noch Erfahrungen zu sammeln, um anschließend den Aufgabenbereich vollständig zu übernehmen.

Auf was freust du dich nach der Ausbildung?

Enrico Chessari:

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Teamkollegen und auf täglich neue spannende Aufgaben, die zu bewältigen sind. Zudem freue ich mich auf den ersten eigenen Arbeitsplatz.

Kevin Koch:

Es erwarten mich eigenständiges Arbeiten und viele Herausforderungen. Auch ich freue mich auf den ersten eigenen Arbeitsplatz und die Zusammenarbeit mit den Kollegen.

Beide wollen die beruflichen Chancen, die sich ihnen mit ihrer Ausbildung bieten, nutzen und die Weiterbildung zum Immobilienfachwirt absolvieren.



**Stadtsiedlung
Heilbronn**



WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE

ZUM/ZUR IMMOBILIENKAUFMANN/-FRAU

Immobilienprofi ist genau das Richtige für Sie? Zum Ausbildungsbeginn 2018/2019 haben wir wieder einen Ausbildungsplatz frei. Nutzen Sie die Möglichkeit und informieren Sie sich bei einem Schnuppertag über die Ausbildungsinhalte.

Das sollten Sie mitbringen:

- ▶ Abitur, Fachabitur oder guten Realschulabschluss
- ▶ Kaufmännisches Interesse
- ▶ Interesse am Produkt „Wohnen“
- ▶ Kontaktfreudigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen
- ▶ Freude an kundenorientierter Arbeit
- ▶ Engagement und Einsatzbereitschaft
- ▶ Keine Angst vor Zahlen
- ▶ Lust auf Lernen und Weiterbildung

**Mehr Informationen
erhalten Sie unter
0 71 31 62 57-0
oder im Internet auf
www.stadtsiedlung.de**

Veranstaltungen

August bis Dezember 2017

► STREET FOOD FESTIVAL

25.–27.08.2017

Eine kulinarische Weltreise im Wertwiesenpark mit außergewöhnlichen Genüssen.

www.hamannandfriends.de

► ITALIENISCHER MARKT

31.08.–02.09.2017

La Dolce Vita in Heilbronn! Der Kiliansplatz verwandelt sich in eine „Piazza Kilian“, wenn italienische Händler mediterrane und italienische Köstlichkeiten anbieten. Am Samstag begleitet italienische Musik Ihren Einkauf.

www.heilbronn-tourist.de



► HEILBRONNER WEINDORF

07.–17.09.2017

Auf dem beliebtesten Heilbronner Fest rund um das historische Rathaus können Weinkenner in stilvollem Ambiente Spezialitäten aus den Weinbergen rund um Heilbronn probieren. An kreativ geschmückten Ständen werden über 320 verschiedene Weine und Sekte direkt von Genossenschaftskellereien und Weingütern ausgeschenkt. Livemusik auf dem gesamten Weindorf sorgt für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Die exzellente Qualität der Weine, das stilvolle Ambiente und regionale kulinarische Köstlichkeiten machen das Weindorf zu einem besonders schönen Weinfest.

www.heilbronn-tourist.de



► WEINLESEFEST HEILBRONN

23.09.2017

Passend zur Weinlese feiert Heilbronn den Leseauftakt für Baden und Württemberg mit einem gemütlichen Weinfest mitten in der Weinberglandschaft am Wartberg.

www.heilbronn-tourist.de

► HEILBRONNER HAFENMARKT

29.09.–01.10.2017

In der Fußgängerzone Sülmerstraße präsentieren und verkaufen bei diesem traditionellen Markt rund 40 Töpfer (früher Hafner genannt) aus Deutschland und Europa selbst hergestellte Keramik- und Tonartikel in unterschiedlichsten Formen und Variationen.

www.heilbronn-tourist.de



► LANGE NACHT DER KULTUR

07.10.2017

Das Schul-, Kultur- und Sportamt veranstaltet gemeinsam mit den Städtischen Museen unter Beteiligung der Kulturinstitutionen und der Freien Kulturszene von 17 bis 24 Uhr eine lange Nacht der Kultur in der Innenstadt.

www.heilbronn.de

► HERBSTMARKT

07. + 08.10.2017

Im Botanischen Obstgarten werden in großer Vielfalt hochwertige landwirtschaftliche Produkte und kulinarische Kreationen aus der Region direkt von den Erzeugern angeboten.

www.botanischer-obstgarten.de

► JAZZ & EINKAUF

08.10.2017

Das Einkaufen wird zum Erlebnis: Internationale Jazzgrößen spielen auf mehreren Bühnen in der Innenstadt. Zusätzlich haben am Sonntag die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet – attraktive Angebote und Aktionen inklusive.

www.heilbronn-tourist.de



► GIPFELTREFFEN DES WÜRTT. WEINS

18. + 19.11.2017

Die Weinbaubetriebe, die vom Weinbauverband Württemberg die höchsten Prämierungen erhalten haben, präsentieren sich mit ihren Produkten in der Harmonie. Der „Weingipfel“ bietet die beste Gelegenheit, sich von der Vielfalt und Qualität der Württemberger Weine zu überzeugen.

www.weinbauverband-wuerttemberg.de

► HEILBRONNER WEIHNACHTSMARKT

28.11.–21.12.2017

Weihnachtlich dekorierte Holzhäuschen am Marktplatz, Kiliansplatz und in den Fußgängerzonen laden zum Bummeln ein. Genauso wie die Geschäfte, die am Samstag, 02.12.2017 beim Weihnachts-Nightshopping bis 23 Uhr geöffnet sind. Unter dem geschmückten Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz findet täglich ein besinnliches Adventsprogramm statt. Eine urige Almhütte auf dem Marktplatz und eine gemütliche Scheune auf dem Kiliansplatz laden zum Verweilen ein. Anziehungspunkte für Familien sind die Kinderfahrgeschäfte sowie das am Wochenende angebotene Kinderprogramm.

www.heilbronn-tourist.de



► HEILBRONNER WEIHNACHTSCIRCUS

20.12.2017–07.01.2018

Artisten aus aller Welt präsentieren auf der Theresienwiese im weihnachtlich geschmückten Circuszelt ein internationales Programm auf höchstem Niveau. Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Heilbronn.

www.weihnachtscircus.com



Aktueller Tipp



Grillen ohne Balkon und Garten

Die sommerlichen Temperaturen ziehen uns raus ins Freie. Dafür gibt es im Stadt- und Landkreis von Heilbronn viele öffentliche Grillplätze, die man zum Feiern nutzen kann.

Eine Übersicht über die öffentlichen Grillplätze finden Sie unter www.heilbronnerland.de



Wichtige Rufnummern

Notruf	110
Feuerwehr	112
Polizei	07131 1041
DRK-Rettungsdienst	07131 19222
Heilbronn Marketing GmbH, Tourist-Information	07131 562270
Stadtverwaltung	07131 560
Landratsamt	07131 9940
SLK-Kliniken Heilbronn GmbH	07131 490
Telefonseelsorge	0800 1110111
Deutsche Bahn AG, Auskunft	11861
ADAC-Geschäftsstelle	0800 5101112
Taxizentrale Heilbronn	07131 58555
Heilbronner Verkehrsverbund	07131 888860

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihre Beiträge und Zuschriften. Ihre Anregungen sind eine wichtige Quelle, um unser Mietermagazin interessanter zu machen. Also zögern Sie nicht, uns zu schreiben. Bei Veröffentlichung behalten wir uns vor, Texte zu kürzen.

► **Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 1. Oktober 2017.**

► Impressum

Herausgeber:



Stadtsiedlung
Heilbronn

Stadtsiedlung Heilbronn GmbH
Urbanstraße 10, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131 6257-0, Fax: 07131 6257-11
E-Mail: info@stadtsiedlung.de
www.stadtsiedlung.de

Redaktion:

Texte: Ute Ecker-Offenhäuser, Julia Fuchs, Luisa Schlösser
Telefon: 07131 6257-0, Fax: 07131 6257-11
E-Mail: zuhaue@stadtsiedlung.de

Gestaltung und Herstellung:

Haufe Newtimes – Agentur für Content Marketing, Hamburg

Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4, 24537 Neumünster

Die **zuhaue** erscheint 2 x im Jahr,
jeweils zum Ende des Halbjahres.

Das Papier für die **zuhaue** ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt. Es besteht aus Holzfasern, die aus verantwortungsvoll genutzten Wäldern stammen und gemäß den Regeln des Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert sind. Die Druckfarben sind frei von Mineralölen und aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Außerdem enthalten die Druckfarben keine Schwermetalle.

Sie erhalten die **zuhaue** mit der Post und Ihre Adresse ändert sich? Sie möchten die **zuhaue** nicht mehr zugeschickt bekommen?

Informieren Sie uns bitte schriftlich unter dem Stichwort **zuhaue**.

Sie erreichen uns unter folgender Adresse:

Stadtsiedlung Heilbronn GmbH
Unternehmenskommunikation
Urbanstraße 10
74072 Heilbronn GmbH
oder unter zuhaue@stadtsiedlung.de